Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim Herausgeber: Heimverband Schweiz

**Band:** 73 (2002)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### IN EIGENER SACHE

129

### TIPP DES MONATS Interview mit Daniel Vogt

Ein turbulentes Jahr für den Behindertenbereich



133

Die vernetzte Heimwelt

Heime und soziale Institutionen im Internet

# ALTERS- UND PFLEGEHEIME

135

BESA

Der Heimverband präsentiert sein neues Arbeitsinstrument

137

Zur Freitodhilfe in den Zürcher Heimen

Trotz Änderung hat sich nichts geändert

139

**Neue Beratungsstelle** 

Generationenberatung

BILDUNG

141

Das Heim als Lehrort

Qualität von Lehrmeistern und Lehrbetrieben

ARBEITSWELT

144

TIPP DES MONATS
Arbeitsmotivation

Junge Pflegende DN II in der Langzeitpflege?

147

Fluktuation, Bereichsund Berufsflucht

Bleiben, gehen oder fliehen

### BEHINDERUNG

155

Integration

Die Grenzen der Integration bei geistig behinderten Menschen

157

Exma

Tipps und Trends



### HAUSTECHNIK

159

Sparpotenziale im Betrieb

Energie sparen und zur Umwelt Sorge tragen

MEDIEN-ECKE

163

Besprechungen der Verlage

### NACHRICHTEN/NEWS/ AUS DEN KANTONEN

165

**Nachrichten** 

E-Commerce mit Arzneimitteln Neuer Ratgeber Medikamente Computerarbeit Kinderkultur verdient Respekt Personenfreizügigkeit

171

Aus den Kantonen

■ Fachzeitschrift Heim 3/2002



Für die süssen





Momente im Leben.

Mit und ohne Zucker.





Telefon 055 293 36 55

Fax 055 293 36 37





Internet www.romers-

hausbaeckerei.ch





# ROMER'S HAUSBÄCKEREI AG

**FEINBACKWAREN, TIEFGEKUHLT:**Neubruchstrasse · 8717 Benken SG · ... und auch bei:



# Näher hingeschaut...

### Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

#### IN EIGENER SACHE

#### TIPP DES MONATS

Interview mit Daniel Vogt

«Die Qualität der Sonderschulen wird stark leiden, wenn die eidgenössischen Rahmenbedingungen wegfallen»

Im Jahr 2001 prägten Fusionsarbeiten für die Zusammenlegung mit dem vci die Tätigkeit des Heimverbandes Schweiz. Daneben befasste sich der Heimverband jedoch mit wesentlichen inhaltlichen Fragen. Ein Gespräch mit Daniel Vogt, dem Leiter der Fachbereiche «Kinder und Jugendliche» und «Erwachsene Behinderte», geführt von Elisabeth Rizzi. Seite 129

# Die vernetzte Heimwelt Drei Plattformen für das Heimwesen

Die rasante Entwicklung des Internets ist auch am Heimwesen nicht spurlos vorübergegangen. Und der Heimverband Schweiz hat frühzeitig mit dem Aufbau der notwendigen Strukturen begonnen, um sich dem technischen Fortschritt anzupassen. Abgesehen vom eigenen Webauftritt engagierte er sich zusammen mit der Firma webways für die Lancierung der drei Netze SeniorenNETZ, JugendNETZ und BehindertenNETZ. Patrick Bergmann präsentiert eine kleine Rundschau.

### ALTERS- UND PFLEGEHEIME

BESA

Der Heimverband präsentiert sein neues Arbeitsinstrument

«Die erweiterte Neuauflage des BESA wird als integriertes

Instrument die wesentlichen Aspekte – von der ersten Bedarfsabklärung bis zur Verrechnung der Leistung – umfassen.» So die Worte von Zentralsekretär Dr. Hansueli Mösle anlässlich einer Präsentation von BESA in Bern. Rund 400 Vertreterinnen und Vertreter aus Berner Alters- und Pflegeheimen zeigten Interesse und liessen sich an zwei entsprechenden Veranstaltungen im Januar und Februar informieren.

#### Zur Freitodhilfe in den Zürcher Heimen

«Trotz Änderung hat sich nichts geändert.» «Nach einem Jahr mit der neuen Regelung können wir ein Stück Erfahrung vorweisen und dürfen feststellen: Trotz Änderung hat sich in der Praxis nichts geändert.» Ueli Schwarzmann, Direktor des Amts für Altersheime der Stadt Zürich, zeigt sich nicht überrascht vom Ergebnis. Als vor einem Jahr in der Stadt Zürich die Beihilfe zum Suizid in den Alters- und Pflegeheimen erlaubt wurde, befürchteten viele eine starke Zunahme derartiger Fälle.

# Generationenberatung als neue Hilfe Gemeinsam statt einsam

Ein Stück unbewältigte Lebensgeschichte aufarbeiten, sich Luft und Ordnung verschaffen zwischen den Generationen. Sei dies zwischen Grosseltern und Enkelkindern, sei dies, weil die Tochter bei einer beginnenden dementen Störung ihren Vater nicht mehr «kennt». Oder ganz einfach in der noch verbleibenden Zeit Balast abwerfen, der sich im Verlaufe der Jahre zwischen den Generationen angesammelt hat. Und alles begleitet von einer einfühlsamen Betreuung. Generationenberatung nennt sich diese neue Form der Beratung, die in Solothurn angeboten wird. Regula Velvart berichtet.

### Ihre Ansprechpartner beim Heimverband Schweiz

### Zentralsekretär,

Dr. Hansueli Mösle, 01 385 91 91, humoesle@heimverband.ch

### Zentrale Dienste,

Alice Huth, 01 385 91 75, ahuth@heimverband.ch

### Dienstleistungen

Bildung Leitung, Marianne Gerber, 01 385 91 81, mgerber@heimverband.ch Bildungsbeauftragter, Paul Gmünder, 041 241 01 50, pgmuender@heimverband.ch Bildungssekretariat, Marcel Jeanneret, 01 385 91 80, mjeanneret@heimverband.ch Redaktion Fachzeitschrift, Erika Ritter, 01 385 91 79, eritter@heimverband.ch Stagiaire, Daria Portmann, 01 385 91 74, dportmann@heimverband.ch Stellenvermittlung, Yvonne Achermann, 01 385 91 70, stellen@heimverband.ch Unternehmensberatung, Erwin Gruber, 01 385 91 82, egruber@heimverband.ch Verlagsprodukte, Susanne Meier, 01 385 91 91, office@heimverband.ch

### Fachbereich-Sekretariate

Berufsverband, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch Betagte, Lore Valkanover, 01 385 91 71, lvalkanover@heimverband.ch Erwachsene Behinderte, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch Kinder und Jugendliche, Daniel Vogt, 01 385 91 72, dvogt@heimverband.ch

### Zentralsekretariat

Heimverband Schweiz, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich, office@heimverband.ch Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, www.heimverband.ch Hauptnummer 01 385 91 91, Fax 01 385 91 99

#### BILDUNG

Das Heim als Lehrort Soziale Lehre: Qualität von Lehrmeistern und Lehrbetrieben

Das Pilotprojekt Soziale Lehre läuft. Nicht nur die Lehrlinge, sondern auch ihre Lehrmeister haben Neuland betreten. Die Projektleiterinnen Erika Hostettler und Brigitte Sattler wissen um die Risiken, die ein neuer Ausbildungsweg mit sich bringt. Höchste Vorsicht hiess deshalb ihr Motto bei der Auswahl der Heime und der Ausbildung der zukünftigen Lehrmeister. Das Heim als Lehrort wird von Elisabeth Rizzi betreut.

### - ARBEITSWELT

### TIPP DES MONATS

### Junge Pflegende DN II in der Langzeitpflege?

Die Motivation, nach Abschluss der Ausbildung in der Langzeitpflege zu arbeiten, ist sehr gering. Dies ergab eine Untersuchung bei 31 Personen, mehrheitlich im Alter zwischen 21 und 24 Jahren, im letzten Ausbildungsjahr der DN II (Diplomniveau II) Pflegeausbildung. Die Befragten stufen die Belastung durch die Arbeit in der Langzeitpflege als sehr hoch ein. Rita Stocker Guggisberg hat beim SAG-Studiengang Bern 1 ihre Diplomarbeit dazu verfasst.

### «Bleiben, gehen oder fliehen»

Auch Reto Fischer beschäftigte sich in seiner Diplomarbeit mit der Motivation in der Arbeitswelt. Er untersuchte an der Fachhochschule Aargau-Nordwestschweiz die Fluktuation, Bereichs- und Berufsflucht in stationären Angeboten des Fachbereichs Behinderung. Schneller und häufiger Stellenwechsel unter sozialpädagogisch Tätigen ist ein Phänomen, das in stationären Angeboten für Kinder und Jugendliche aber auch für Menschen mit einer Behinderung jeden Lebensalters bestens bekannt ist. Reto Fischer hat für die «FZH» eine Zusammenfassung seiner Arbeit geschrieben.

### BEHINDERUNG

### Die Grenzen der Integration bei geistig behinderten Menschen

Wie weit sind geistig behinderte Menschen in die Gesellschaft integrierbar? Was bedeutet überhaupt Integration? Eugen X. Frei von der Fachschule für Sozialpädagogische Berufe in Bremgarten hat sich im Rahmen der Bremgartner Vorträge am 24. Januar mit dem Dilemma der Integration geistig behinderter Menschen befasst. Ein Bericht von Elisabeth Rizzi. **Seite 155** 

## EXMA Hilfsmittel für Behinderte

Erneut präsentiert uns die EXMA Hilfsmittel für Behinderte, erteilt Tipps und zeigt Trends auf. Am Geschäftssitz in Oensingen wurde der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte (SAHB) das Qualitätszertifikat ISO 9001:2000 überreicht. Der Heimverband Schweiz gratuliert.

Seite 157

### - HAUSTECHNIK

### Energie sparen und zur Umwelt Sorge tragen

Energie sparen wird immer wichtiger. Energie effizient nutzen, unnötige Verluste vermeiden: Mit wenig Aufwand kann man viel gewinnen. Man spart Geld, Energie und tut etwas für die Umwelt. Es lohnt sich für Sie und es lohnt sich für die Umwelt. Simone Gruber hat abgeklärt, welche Sparpotenziale in Ihren Betrieben schlummern.

